

1956

Stand: 2.12.02

Datum unklar

Bf. PWJ an Hotel Crillon (Nizza); Bitte um Reservierung eines Zimmers vom 4. bis 10. März für seinen Nizzaaufenthalt im Rahmen einer Gastinszenierung (Wagners „Tristan“) an der Opéra in Nizza; Frage nach Preisen; erwähnt, in nächster Zeit des öfteren als Künstler in Nizza tätig zu sein.

Neujahr 1956

Rundschreiben PWJ; mit Bezug auf moralische Haltung für's neue Jahr und besten Wünschen anbei ein Gedenkblatt.

10.1.56

Uhlfelder, B.A., an PWJ: über die Situation am Teatro Colon (Kleiber u.a.)

14.1.56

PWJ: Erklärung über Rücknahme des Strafantrags Dr. Wangnick, da dieser sich entschuldigt habe.

16. Januar 1956

Bf. H. Günter (Städt. Bühnen, Dortmund) an U. Velten (Hamburger Kammerspiele); Anbei Klavierauszug „Onegin“, Besetzungszettel und Bühnengrundriß [für Velten's Gastinszenierung in Dortmund]; Anmerkungen zum Auszug und zu vorgenommenen Kürzungen; Bitte um Äußerung zu den Vorschlägen; Freude auf bevorstehende Zusammenarbeit.

16. Januar 1956

Bf. H. W. Wolff (Intendant des Theaters der Stadt Koblenz) an PWJ; Dank für Telegrammgrüße zu seinem Berufsjubiläum; Anmerkungen zu von ihm vorgenommenen Änderungen in Koblenz; würde sich über Besuch PWJs freuen; erwähnt eigene Zeit in Dortmund.

17. Januar 1956

Bf. PWJ an Ida Ehre (z.Zt. Fernsehstudio Stuttgart); erwähnt Brief Ehres; erwähnt seine Gastinszenierung einer französischen „Bohème“ in Straßburg zur Weihnachtszeit; teilt mit zum Zeitpunkt von Ehres Ankunft in Dortmund für eine Gastinszenierung („Der fliegende Holländer“) in Nizza zu sein; betont seine Freude über Ehres Gastinszenierung in Dortmund (Lorcas „Bernarda Albas Haus“); Versicherung, daß die Entwürfe der Schlesinger [Kostüm- und Bühnenbildnerin] nach Stuttgart gesandt würden; schlägt Pirandellos „Sechs Personen“ für seine Gastinszenierung in Hamburg vor; alles Gute für die Fernseharbeit.

PWJ an Uhlfelder, B.A.: Verbindung zu Kleiber sei hergestellt, Kostenaufstellung für Gastspiel wird erstellt.

PWJ: Nachricht an Stadtrat Hansmeyer über Rücknahme des Strafantrags, Bußgeld usw.

19.1.56

Hede Rickert an Osvaldo J. Bayer: Jacob abwesend wg. Gastspielen in Nizza u. Straßburg

23.01.1956

Frau Angela Fuchs an PWJ; beklagt, daß es „allen alten Nazis“ wieder erlaubt sei, Deutschland zu dienen (z.B. als Minister und Abgeordnete); erkundigt sich nach seiner Meinung zu Frankreich und zu Argentinien.

Uhlfelder, B.A., an PWJ: Kleiber, Gastspiel B.A. u. Uruguay

25. Januar 1956

Telegramm Agops (Nizza) an PWJ; Geburtstagsglückwünsche und guten Erfolg für die Inszenierung.

8. Februar 1956

Bf. Dr. P. Cronheim (Amsterdam) an PWJ; Dank für Karte aus Nizza; erwähnt gemeinsame Theaterpläne und hofft, diese demnächst mit PWJ besprechen zu können.

10. Februar 1956

Bf. PWJ an Dr. P. Cronheim (Amsterdam); Dank für Cronheims Schreiben vom 10. Februar; teilt mit, in Nizza so begeistert zu haben, daß demnächst eine weitere Gastinszenierung (Straussens „Salome“) dort ansteht; erwähnt weitere Gastinszenierungen in Straßburg und Mühlhausen; betreffs einer Gastregie in Amsterdam, wird sich vielleicht im nächsten Jahr etwas ergeben; kündigt bevorstehenden Besuch bei Verwandten in Amsterdam an und versichert, sich dann auch bei Cronheim melden zu wollen; berichtet von Neueröffnung des Theaters in Münsters und empfiehlt Cronheim, sich den Bau dort einmal anzusehen; erwähnt Bauvorhaben auch in Dortmund und seine Hoffnung in spätestens zwei Jahren das neue große Haus eröffnen zu können; zum Spielplan: als Besonderheit sei de Falla-Abend geplant; über Termine werde Cronheim noch informiert.

11.2.56

PWJ an Osvaldo Bayer: Bittet um direkte Informationen über B.A.

PWJ an Uhlfelder: „Holländer“-Inszenierung in Nizza mit Borkh, Lorenz u.a. Kontakt zu DR. Frenkel, B.A., Verweis auf dessen geschiedene Frau Inge Frenkel.

12. Februar 1956

Bf. R. Kromer (Neapel) an PWJ; berichtet vom Resultat ihrer Recherchen nach Gaede und Rosen in Rom; Bitte an PWJ, sich an Ballhausen zu wenden und sich die genauen Namen und Anschriften geben zu lassen; teilt mit in 14 Tagen wieder nach Rom fahren zu wollen.

15. Februar 1956

Bf. L. Wichert (Baden-Baden) an PWJ; Ankündigung der Verzögerung ihrer Reise nach Dortmund; Grüße von C. Völlmer und anbei dessen neues Stück - könnte etwas sein, was meint PWJ? Erwähnt gescheitertes Zusammentreffen in Straßburg; erwähnt Wolfgang; Freude auf ein Wiedersehen.

18.2.1956 PWJ (Nizza) an ? (Buenos Aires) PWJ A

berichtet von seinen Gastinszenierungen in Nizza, Strasbourg, Mulhouse; bittet um schnelle Antwort, möchte wissen, wie es geht.

Printz, Dortmund, an Uhlfelder: Kostenvoranschlag

20.2.56

Uhlfelder an PWJ: Kleiber ist durch Leitner am Teatro Colon ersetzt worden.

22. Februar 1956

Bf. Hede Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen Dortmund, i.A. PWJ) an R. Kromer (Neapel); Mitteilung über die Verhinderung PWJs selbst zu antworten; betreffs der angefragten Adressen, werden diese Kromer demnächst zugehen; betreffs des Gastspiels in Amalfi, Ankündigung einer Änderung des im Angebot durch Stadtamtmann Printz angeführten Betrages auf wahrscheinlich DM 6.500,- wegen der Engagierung einer Gastschauspielerin.

22. Februar 1956

Bf. V. Soetbeer (Kiel) an PWJ; Dank für Schreiben vom 11. Februar und durch H. Fürst übermittelte Grüße; teilt mit, daß sein Vertrag am Kieler Theater nicht verlängert werden soll (im 60. Lebensjahr und nach 15 Jahren Kiel!); berichtet von Versuchen seitens der GDBA

[Gewerkschaft Deutscher Bühnenangehöriger] für ihn etwas zu erreichen; erwähnt auch die Presse; berichtet von momentaner Arbeit; beglückwünscht PWJ zum letzten Gastspiel; Grüße, auch von Maria, Christine und Ulli.

23.2.56

PWJ an Osvaldo Bayer: über die aktuelle Leitung des Teatro Colon

24. Februar 1956

Bf. Hede Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen Dortmund) an U. Velten (Hamburger Kammerspiele); Mitteilung über notwendige Verschiebung der ersten Proben für Velten's Inszenierung von „Eugen Onegin“ in Dortmund; Begründung: Witterungsverhältnisse; Darlegung des neuen Zeitplans; Bitte um baldige Bestätigung des Schreibens.

Uhlfelder, B.A., an Printz: B.A.-Gastspiel müsste zumindest teilweise von der Industrie mitfinanziert werden.

Osvaldo Bayer an PWJ

25. Februar 1956

Bf. PWJ an V. Soetbeer (Kiel); betrifft schwebende Entlassung Soetbeers; erwähnt von E. Günther bereits informiert zu sein; Ausdruck seiner Entrüstung und Enttäuschung über den Kieler Intendanten Dr. R. Meyer; spricht Soetbeer Mut zu und wird versuchen, einen Besuch in Kiel zu ermöglichen.

2.3.56

PWJ an Osvaldo Bayer: Wer ist z.Z. Leiter des Teatro Colon?

6. März 1956

Bf. H. v. Tyszka [Heia] (Simmonds & CIA, Buenos Aires) an PWJ; Anlaß: Besuch Frau Beckers zur Verlängerung von PWJs Versicherungspolice; Bestätigung der Verlängerung; erwähnt nach Europa u.a. auch Deutschland zu reisen; Angaben zur Reiseroute mit Terminangaben; sollte PWJ während der Zeit nach Hamburg, Frankfurt oder München kommen, Angabe dortiger Kontaktadressen.

PWJ an Uhlfelder: Möchte das „erste Ensemblegastspiel eines deut. Stadttheaters“ in B.A. durchführen.

7. März 1956

Bf. PWJ an R. Kromer (Neapel); Mitteilung der bei der Agentur Ballhausen angeforderten Adressen der Gastspieldirektionen Organizzazione Internazionale Concerti (A. Finzi, Mailand) und O.P.E.R.A. (R. Gaede, Rom); und Bitte, hier für PWJ vorstellig zu werden, Kromer sei ja durch L. Dielmann über PWJ und seine Opernarbeit informiert; Wiederholung der von H. Rickert bereits genannten Gesamtkosten für das Gastspiel „Nora“ bei dem dortigen [Neapel?] Initiativ-Comités; Dank für Interesse und Vermittlung.

15. März 1956

Bf. PWJ an M. H. Taubman (Centropa Concert Organisation, Wien); mit Bezug auf die Agentur F. Ballhausen sowie ein sechs Jahre zurückliegendes Herantreten PWJs an Taubmans Organisation, erneute Bitte, ihn für ausländische Regiegastspiele berücksichtigen und placieren zu wollen; erwähnt Gastregiearbeit in Barcelona, Straßburg, Mühlhausen und Nizza; anbei Lebenslauf etc.; Angabe von Kapellmeister Ackermann (Köln, Wien), F. Ballhausen und Schmidt (Agentur Ballhausen) als Referenzen für PWJs Arbeit; Bitte um gelegentliche Antwort.

15. März 1956

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen Dortmund) an U: Velten (z.Zt. Opernhaus Bremen); bekundet Interesse an der Bremer „Bunbury“-Bearbeitung; Bitte an Velten, diese mit nach Dortmund zu bringen; Grüße an Herrn Lippert.

15. März 1956

Bf. H. Münscher (Kulturgemeinde Volksbühne e.V., Wuppertal) an PWJ; Anbei das gewünschte Heft „Theater und Zeit“ Nr. 6.

17. März 1956

Bf. R. Kromer (Neapel) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 7. März, Mitteilung, in Salerno gewesen zu sein und Bericht über dortige Entwicklungen [betrifft Gastspiel „Nora“]; anbei Antwortschreiben aus Salerno; desweiteren, Zusage, bei ihrem nächsten Romaufenthalt bei R. Gaede (O.P.E.R.A.) für PWJ vorstellig zu werden. [beiliegendes Schreiben B. Moccip (Ente Provinciale per il Turismo Salerno) [italienisch]; Mitteilung über Überlegung betreffs der Gastinszenierung des Dortmunder Theaters von Ibsens „Nora“ eine Zusammenarbeit zwischen den Orten Amalfi und Ischia zu organisieren.]

18. März 1956

Bf. V. Soetbeer (Kiel) an PWJ; Dank für PWJs Schreiben vom 25. Februar; berichtet von der Entwicklung bezüglich seiner schwebenden Entlassung - bislang nichts Neues; erwähnt derzeitige Arbeit; Grüße von der Familie.

20. März 1956

Bf. R. Kromer (z.Zt. Rom) an PWJ; betrifft Gespräch Kromers mit R. Gaede (Agentur O.P.E.R.A.); PWJ möchte Material und ausführlichen Bericht über seine Arbeit einreichen; Hinweis, daß es schwierig sei, neue Leute einzuführen und das Opernregie dort sowieso ein Problem sei; ein Versuch könne jedoch nicht schaden.

21.3.56

Uhlfelder an PWJ (span. u. Übersetzung): Man hat auch beim Teatro Odeon angefragt,

22.3.56

Oswaldo Bayer an PWJ

27. März 1956

Bf. PWJ an R. Kromer (Neapel); Dank für Kromers Bemühungen bei R. Gaede; teilt mit, selbst gerade krank zu sein; erwähnt Verletzung L. Dielmanns; hofft, Kromer gehe es gut; liebevolle Anmerkung zum 'romanischen' Entscheidungsfindungsprozeß (bezüglich der Ibsen-Sache) und Zusicherung seiner Geduld.

28.3.56

PWJ an Oswaldo Bayer: „Womit kann ich Ihnen für Ihre Artikelserie noch dienen?“

3. April 1956

Bf. PWJ an A. Bosselt (Linz); Dank für Brief und Zusendungen vom 28. März; Überlegung, mit Bosselt zusammen in Dortmund O. Wildes „Bunbury“ zu machen; erwähnt Schneider und mögliche Arbeit von Bosselt und Schneider zusammen in Dortmund; erwähnt den Fall Walleck; erzählt von ähnlicher Situation in Kiel unter Dr. Meyer aus Heidelberg: V. Soetbeer sei nach 15 Jahren dort gekündigt worden, ebenso Röhling und Assion; Grüße an Schneider und alles Gute.

3. April 1956

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); mit Bezug auf R. Kromer und die Theateragentur F. Ballhausen, Darstellung seiner Operntätigkeit (Anlage: Lebenslauf, Verzeichnis seiner Schriften, Drucksachen) und Bitte, ihn bei den Operngastspielen, die durch Gaede vermittelt würden, als Regisseur plazieren zu wollen; erwähnt positive Resonanz auf seine Anpassungsfähigkeit und Gewandtheit bei Gastspielen in Frankreich und Spanien; hofft auf Nachricht.

7. April 1956

Bf. R. Gaede (Agentur O.P.E.R.A., Rom) an PWJ; Dank für ausführliches Schreiben PWJs; Gaede habe sich ein gutes Bild von ihm machen können und wird versuchen, ihm das eine oder andere Engagement zu vermitteln; Hinweis auf Schwierigkeiten, da die Theater oft mit präzisen Vorstellungen kämen.

8.4.56

PWJ an Osvaldo Bayer: Spielplan „Deutsch-Spanische Woche“

9. April 1956

Bf. PWJ an H. v. Tyszka [Heia] (c/o L. Simunek, Hamburg); Dank für Schreiben vom 06. März; glaubt, daß sich ein Treffen wohl nicht ermöglichen lasse; wünscht Tyszka alles Gute für seine Reise. Post Scriptum: Frage nach dem Verbleib der Quittungen für die Versicherungspolice.

10.4.56

Kammersänger Dago Meybert an PWJ: „ungeheurer Eindruck haben Sie als Chef d’Orchestre auf mich gemacht autoritär, zart, voll, klarer sauberer Schlag, das Orchester fest in der Hand, die Sänger begleitend und nicht zudeckend“ usw.

12.4.56

Oberstadtdirektor Dr. Kliemt an PWJ: zum Dienstvertrag.
Osvaldo Bayer an PWJ

14.4.56

PWJ an Osvaldo Bayer: Treffen vor „Tristan“-Aufführung in Bordeaux

15.4.56

PWJ an Dago Meybert: „Ich brauche hier nicht nochmals die widrigen Umstände näher zu schildern, ... dass diese Inszenierung nicht unter Ihrem Namen laufen konnte“.

21. April 1956

Bf. R. Kromer (Neapel) an PWJ; betreffs der Ibsen-Sache in Salerno, habe Kromer noch nichts weiter gehört; berichtet von einer für den Sommer (im Rahmen des Ibsen-Jahrs) geplanten „Peer Gynt“-Aufführung auf Ischia gelesen zu haben und verunsichert zu sein; hofft, daß PWJ positives von R. Gaede hört.

24.4.56

Auszüge aus Briefen der Agentur Uhlfelder/Übersetzung/span. Text

25.4.56

Uhlfelder an PWJ: Brief über steuerliche Behandlung von Spenden

26.4.56

PWJ an Uhlfelder, B.A.: über Organisation u. Kosten einer Südamerika-Tournee
Leo Blech an PWJ: Dank für Gratulation

27. April 1956

Bf. PWJ an den Oberstadtdirektor Dr. Kliemt (Dortmund) [Entwurf]; betrifft Entwurf des Zusatzvertrags zu PWJs Dienstvertrag vom 12. April; Einverständniserklärung mit Ausnahme der angesetzten Bruttogage; unter Angabe von Vergleichszahlen (aus Düsseldorf, Darmstadt, Bochum, Köln, Frankfurt, Augsburg, Wiesbaden und Gelsenkirchen) Gegenvorschlag; desweiteren Bitte um Beschleunigung der Vertragsverhandlungen so daß diese zum Ende der Saison 1955/56 abgeschlossen sein können. – Nicht vollständige Kopien des Briefes u. der Anlagen.

30. April 1956

Bf. PWJ an R. Kromer (Neapel); Dank für Schreiben vom 21. April; Einschätzung, daß aus der Sache in Salerno wohl nichts werden wird, da langsam auch die Vorbereitungszeit zu knapp würde. Dennoch: sollte Nachricht kommen, Bitte PWJ per Eilboten zu verständigen; erwähnt, an R. Gaede geschrieben zu haben; berichtet anlässlich von seinem 'Hineinschlüpfen' in den französischen Gastspielbetrieb (Mühlhausen, Straßburg, Bordeaux, Nizza); Bitte an Kromer, sollte sie wieder in den Norden Italiens kommen, doch auch bei A. Finzi (Organizzazione Internazionale Concerti) für PWJ vorstellig zu werden.

4. Mai 1956

Bf. R. Kromer (Neapel) an PWJ; betreffs Salerno habe sich die Sache wohl tatsächlich erledigt; betreffs Mailand (Organizzazione Internazionale Concerti) glaubt Kromer eher nichts tun zu können, da ihr Tätigkeitsgebiet auf den Süden Italiens bis Rom beschränkt sei; erwähnt, demnächst noch einmal bei R. Gaede vorbeigehen zu wollen.

7. Mai 1956

Bf. PWJ an R. Lalande (Grand Théâtre du Bordeaux); Dank für Unterstützung bei PWJs Gastinszenierung des „Tristan“ in Bordeaux; mit Bezug auf die Erstaufführung von Tomasi (in Bordeaux) Ausdruck der Bewunderung für Lalandes Arbeit; Einladung, bei seinem nächsten Deutschlandbesuch auch nach Dortmund zu kommen - vielleicht zur Premiere der Tomasi-Oper „Atlantide“?; anbei - als Geste, da Lalande ja sehr beschäftigt sei - Einladung zur „Spanischen Woche“ in Dortmund.

7. Mai 1956

Bf. PWJ an F. Leitner (Generalmusikdirektor Stuttgart); erwähnt Gastinszenierung in Bordeaux und Gespräch mit ihrem gemeinsamen Bekannten M. Liven in Paris; Anliegen des Schreibens: persönliche Kontaktaufnahme (bereits durch M. Liven und Agentur Paasch, Hamburg, vorbereitet) mit Leitner zwecks etwaiger Zusammenarbeit im Bereich Oper z.B. in Argentinien (Bezug auf Leitners Gastspiel am Teatro Colón, Buenos Aires); Kurzdarstellung von PWJs Werdegang und bisheriger Arbeit im Bereich Oper; hofft, von Leitner zu hören.

9.5.56

PWJ an den argent. Konsul in Düsseldorf

PWJ an den argent. Generalkonsul in HH

Argent. Generalkonsul an PWJ: Dank

11. Mai 1956

Bf. PWJ an M. H. Taubman (Centropa Concert Organisation, Wien); Dank für Schreiben und anbei Einladung zur „Woche des spanischen Theaters“ in Dortmund; erwähnt langjährige Freundschaft mit D. Ernster, den er bei Regiegastspiel in Bordeaux wiedertraf und der ein Mitarbeiter Taubmans ist; wiederholt seinen Wunsch, durch Taubmans Organisation Regiegastspiele vermittelt zu bekommen; kündigt an, Taubman durch Programmhefte und Einladungen über seine Tätigkeit in Dortmund auf dem laufenden halten zu wollen.

Argent. Konsul an PWJ: Dank

15. Mai 1956

Bf. H. Schalla (Intendant, Schauspielhaus Bochum) an PWJ; betrifft PWJs Anregung, seine Bearbeitung von Hebbels „Nibelungen“ in Bochum aufzuführen; teilt mit, daß am Schauspielhaus Bochum großes Interesse an Hebbel bestünde, u.a. aus Gründen der Besetzung sich aber für dessen „Herodes und Marianne“ entschieden wurde; sollte jedoch einmal die Disposition auftauchen, die „Nibelungen“ aufzuführen, würde PWJs Bearbeitung selbstverständlich überprüft; alles Gute zur „Spanischen Woche“.

18.5.56

PWJ an argent. Konsul, Düsseldorf
PWJ an Uhlfelder (gérard), B.A.

20.5.1956

Reger (Frankfurt) an PWJ;
Grußkarte von Reger; Ines; Wolfgang; Irmfried Wilimzig

22.5.56

PWJ an Görshop: Vertragsverlängerung, vertragsloses Jahr, Gage, vergleichbare Intendantengehälter.

26. Mai 1956

Bf. PWJ an H. Tietjen (Generalintendant, Hamburgische Staatsoper); Glückwünsche zum 75. Geburtstag.

30. Mai 1956

Postkarte R. Kromer an PWJ; Dank für Einladung zur „Spanischen Woche“ zu der sie gern gekommen wäre; teilt mit ab Mitte Juli wieder in Rom zu sein; Schöne Ferien.

30. Mai 1956

Bf. Dr. Schaffner (Intendant des Staatstheaters Kassel) an PWJ; Dank für PWJs Protokoll; teilt mit, einige Kürzungen vorgenommenen zu haben u.a. von vertraulichen Bemerkungen etwa Dr. Siemen über die ‘Star-Intendanten’. Post Scriptum: Arbeitsausschuß für Theater-Wirtschaftsfrage hat durch den Urlaub von Herrn Küper noch nicht getagt.

1. Juni 1956

Bf. PWJ an Dr. E. Schumacher (Generalintendant, Städt. Bühnen Krefeld); in seiner Position als Vorstand des Landesverbandes: Mitteilung über den Entwicklungsstand der Verhandlung zur Einführung einer 5-Tage-Woche; Erläuterung der zu erwartenden Änderungen für künstlerisches Personal, Orchester und technisches Personal; Möglichkeiten der Umsetzung; mit Bezug auf seine Arbeit in Dortmund, Bedauern, bislang keine Vorstellung in Krefeld oder Mönchen-Gladbach besucht haben zu können; hofft, Schumacher könne es ermöglichen, sich den Manuel de Falla-Abend in Dortmund anzusehen und evtl. R. Hubertus dazu mitzubringen; erwähnt Treffen anlässlich seiner anstehenden Aufenthalte in Frankfurt und Darmstadt zu Vorstandssitzungen.
PWJ an Uhlfelder (gérard)

6. Juni 1956

Bf. A. Finzi (Internationale Konzertorganisation Mailand) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 5. Mai, Dank für die Broschüre „Theater einer Industriestadt“; bezüglich möglicher Gastinszenierungen PWJs in Italien, Kenntnisnahme seiner Opernarbeit am Liceo di Barcelona, Straßburg, Nizza usw. und Zusicherung, PWJ den italienischen Theatern vorzuschlagen; Bitte um Mitteilung von PWJs Opernvorlieben sowie Spezialitäten des modernen Repertoires.

12. Juni 1956

Bf. Dittrich (Stadt Duisburg) an PWJ; Empfehlung der Sängerin A.-B. Winnicki an die Städt. Bühnen Dortmund.

14. Juni 1956

Bf. PWJ an A. Finzi (Internationale Konzertorganisation Mailand); mit Bezug auf Finzis Schreiben vom 6. Juni, zur Ergänzung der bereits übersandten Drucksachen, anbei Materialien zur kürzlich abgehaltenen „Woche des Gegenwartstheaters“; desweiteren Auflistung seiner Operntätigkeit mit Betonung seiner Spezialgebiete R. Wagner und R. Strauss; erwähnt Faszination für Busonis „Dr. Fausto“, das bislang wohl noch nicht zur ital. Uraufführung gelangte; hofft, von Finzi bald über die Möglichkeiten einer Gastinszenierung in Italien zu hören.

Bf. PWJ an R. Schulz (Bühnenvermittlung E. Kühnly, Stuttgart); Dank für Schreiben vom 8. Juni und anbei Einladung zur Aufführung von A. Strindbergs „Gespensersonate“ in Duisburg; Grüße an E. Kühnly.

Bf. F. Leitner (Generalmusikdirektor, Württembergische Staatstheater Stuttgart) an PWJ; würde sich freuen, einmal mit PWJ zusammenzuarbeiten; vermutet, mit diesem zusammen in Berlin auf der Hochschule gewesen zu sein; betreffs Argentinien, bliebe die dortige Entwicklung abzuwarten; beteuert aber, als Nachfolger von Kleiber, sollte man ihn in Buenos Aires wieder haben wollen, sich in Zukunft die Besetzungsdinge vorbehalten zu wollen und dann selbstverständlich an PWJ zu denken; erwähnt, PWJ gerne einmal persönlich kennenlernen zu wollen.

Teatro Odeon, B.A., an PWJ u. Übersetzung (über die Abwicklung früherer Gastspiele)

22.6.56

PWJ an Görshop: reist zur Premiere von Stindbeg Weismanns „Gespensersonate“; Vertragsverhandlungen.

23. Juni 1956

Bf. PWJ an R. Gaede (Agentur O.P.E.R.A., Rom); anlässlich des Endes der Spielzeit 1955/56 anbei einige Drucksachen über die Arbeit der Städt. Bühnen Dortmund (Programm der „Spanischen Woche“, Vorschau für die kommende Spielzeit, Theaterkurier); hofft, gelegentlich von Gaede zu hören.

25.6.60

Uhlfelder an PWJ (span.)

29.6.56

Franz-Paul Decker, MD Wiesbaden, an PWJ: Dank für Einladung zur „Span. Woche“
Viggiani, Rio de Janeiro, an PWJ: Tourneereise

3.7.56

Bürgermeister Mühlhausen an PWJ

4. Juli 1956

Bf. PWJ (z.Zt. Innsbruck) an A. M. Schlesinger (Kostüm- und Bühnenbildnerin für die Städt. Bühnen Dortmund, z.Zt. Wien); erwähnt Premiere von „Pilger“ in Duisburg; erwähnt seine Teilnahme am Bühnenerkennungskongress in München; Anlaß des Schreibens: Mitteilung über das Wichtigste zu „Ball im Savoy“ zumindest was die Tanzgruppe betrifft, alles weitere nach den Ferien in Dortmund; sollte Schlesinger sich Buch und Klavierauszüge nicht anderweitig besorgen können, Verweis an Herrn Printz (Dortmund); hätte Entwürfe gerne bis zum 16. August; beste Wünsche für die Ferien.

16. Juli 1956

Bf. H. Buckwitz (Generalintendant der Städt. Bühnen Frankfurt/M.) an PWJ; Anbei Almanach der Städt. Bühnen Frankfurt/M.; Mitteilung, daß alle Abonnements ausverkauft seien aber 25% der Plätze dem freien Verkauf vorbehalten blieben; Danksagung für erwiesene Treue der Frankfurter Bühne gegenüber sowie für die produktive Kritik.

6. August 1956

Bf. A. M. Schlesinger (Kostüm- und Bühnenbildnerin, Wien) an PWJ; betrifft Entwürfe zu „Ball im Savoy“; Erläuterungen zu den Zeichnungen und Anmerkungen zu Unklarheiten; voraussichtliche Ankunft in Dortmund: 26. August; teilt mit, am 31. August wieder in Wien sein zu müssen; zum Finanziellen: erwartet Fahrtkostenerstattung - fragt nach Gagenhöhe; Kurzbericht von ihren Ferien und Planung für die nächste Zeit; freut sich auf das Wiedersehen am 16. August in Wien (oder später in Dortmund); erwähnt Besuche aus Dortmund (Therfeun, Hom, u.a.).

18. August 1956

Postkarte L. Arndt [?] (z.Zt. Wien) an PWJ; Mitteilung, gut angekommen zu sein; hofft für PWJ dasselbe und bittet um Post nach Innsbruck.

20. August 1956

Bf. H. Tietjen (Generalintendant, Hamburgische Staatsoper; z.Zt. Baden-Baden) an PWJ; Dank für Geburtstagsglückwünsche; hofft, PWJ auf der nächsten Intendantentagung näher kennenzulernen.

25. August 1956

Postkarte L. Arndt [?] u.a. [spanisch].

28.8.56

Mühlhausen an PWJ: Bitte um Rücksendung von „L'heure espagnole“
Ahn u. Simrock an Hede Rickert: Ravels „Eine Stunde Spanien“

30.8.56

Uhlfelder an PWJ

1.9.56

PWJ an Clairachen: über Sommerreisen, Besuch bei Wiechels, Mittelmeerreise, Ägypten, Soetbeer hat sich aus Gesundheitsgründen vorzeitig pensionieren lassen; „Du weißt, dass ich, obwohl ich mich innerlich völlig mit Dt.d. und mit meinen deutschen Kollegen vor allen Dingen – in politischer Beziehung – ausgesöhnt habe und wirklich sagen darf, dass ich unter die Vergangenheit einen dicken Strich gezogen habe, doch nie ganz sicher sagen möchte, ob nicht noch ein zweites Mal ein Weggang aus Dtl.d. Notwendig sein wird.“ „obwohl hier in Dtl.d. Leider schon an sehr vielen Schlüsselstellungen wieder typische Nazis sitzen“, Beibehaltung der Wohnung in B.A.: „sicherlich gut ..., in B.A. eine Möglichkeit des Bleibens usw. zu haben“. Persönlicher Brief, der in Teilen zitiert werden sollte.

3. September 1956

Bf. A. Finzi (Internationale Konzertorganisation Mailand) an PWJ; Dank für PWJs Schreiben vom 14. Juni; Frage, ob PWJ freie Zeit in der kommenden Saison [für etwaige Gastinszenierung in Italien] zur Verfügung stünden; Bitte um Zusendung von Fotos von durchgeführten Aufführungen, z.B. „Hoffmanns Erzählungen“.

5. September 1956

Bf. Dittrich (Stad Duisburg) an PWJ; Dank für Urlaubsgrüße; Dank auch für Interesse an der Sängerin A.-B. Winnicki; teilt mit, daß Winnicki gerade einen Vertrag über 10 Gastspiele als

„Salome“ in Koblenz abgeschlossen hat und fragt an, ob anschließend evtl. ein Gastspiel in Dortmund möglich wäre.

6.9.60

PWJ an Uhlfelder

10.IX.1956-Tandlaege Boje (?) (Odense) an Fr. und Herrn Jacob JG2

Postkarte (auf der Vorderseite: das H.C. Andersen – Haus in Odense) und Brief:

Urlaubsbekanntschaft aus Genua; Kontakt soll bestehen bleiben; Einladung nach Odense.

16. September 1956

Bf. C. Heurtz (Hotel Continental, Luxemburg) an PWJ; Mitteilung, nicht länger Theatehdirektor in Luxemburg, sondern seit Februar Richter beim Internationalen Gerichtshof in Saarbrücken zu sein; Wohnort z.Zt. Hotel Continental; Heurtz Frau wohne in Gent (Belgien) wohin er alle 14 Tage fahre; Frage, ob PWJ im Winter nach Saarbrücken komme.

20. September 1956

Bf. H. Buckwitz (Generalintendant der Städt. Bühnen Frankfurt/M.) an PWJ [Abschrift]; mit Bezug auf die Anzahl von Einladungen zu Saisoneroöffnungsvorstellungen zu denen Buckwitz nie gehen kann, da er selbst in Arbeit steckt, Gratulation zur Wahl des ungewöhnlichen und interessanten Spielzeitbeginns für die Städt. Bühnen Dortmund; Lob der oft nicht anerkannten Leistung einer hervorragenden Durchschnittsbühne wie Dortmund.

20. September 1956

Bf. PWJ an C. Heurtz (Luxemburg); Dank für Schreiben vom 16. September; Frage, wer nun Theaterdirektor in Luxemburg sei und wie es mit der Saison aussehe; Frage nach Gastspielen; Grüße an Heurtz' Frau und alles Gute.

21. September 1956

Bf. Ida Ehre (Hamburger Kammerspiele) an PWJ; Vorschlag, Absprachen in Zukunft direkt zu treffen und den Umweg über die Agentur Paasch (die ja trotzdem ihre Gebühren erhalten könnten) zu sparen; Ablehnung des Vorschlags von PWJ in Hamburg Pirandellos „Sechs Personen“ zu inszenieren; vielleicht stattdessen eine liebenswürdige Weihnachtskomödie? Bitte, endlich einen Termin für die Inszenierung zu nennen.

24.9.56

Dreimasken Verlag an PWJ: btr. Armin L. Robinson (Operettenkomponist)

2. Oktober 1956

Bf. PWJ an A. Finzi (Internationale Konzertorganisation Mailand); mit Bezug auf Finzis Schreiben vom 3. September, Mitteilung für die laufende Saison bislang nur eine Auslandsverpflichtung (Lissabon, Februar 1957) übernommen zu haben und also jederzeit für evtl. Angebote aus Italien zur Verfügung zu stehen; betreffs der angefragten Fotos, Hinweis, daß sich in den zugesandten Drucksachen („50 Jahre Dortmunder Oper“ und „Drei Jahre Oper am Hiltropwall“) genügend Bildmaterial befände und daß die Inszenierung von „Hoffmanns Erzählungen“ erst für die zweite Hälfte der Saison geplant sei; Bitte um Mitteilung, ob weiteres Propagandamaterial benötigt werde. PWJ an Armin Robinson

3.10.56

PWJ an Stadtrat Hansmeyer: Südamerikatournee

8.10.56

Armin L. Robinson an PWJ: möchte „Die drei Musketiere“ mit J. besprechen.

11.10.56

Uhlfelder an PWJ

14.10.56

Maria Schreker an PWJ: Dank an PWJ für Aufführung („Der Geburtstag der Infantin“)

15.10.56

Dt. Akad. d. Darstell. Kunst an PWJ: Mitgliederliste

16. Oktober 1956

Bf. H. W. Wolff (Intendant des Theaters der Stadt Koblenz) an PWJ; Dank für ausführliche Begründung der Absage PWJs einer Gastspieltätigkeit in Koblenz; hofft, daß der künstlerische Gegenbesuch nur aufgeschoben nicht aufgehoben sei; würde sich über privaten Besuch PWJs freuen; kündigt an, im November nach Dortmund zu kommen und sich bei PWJ melden zu wollen. PWJ an Armin L. Robinson: „Musketiere“

13. November 1956

Bf. PWJ an ?; Beschwerde über Art und Inhalt der Kritiken zu den Städt. Bühnen Dortmund.

20. November 1956

Bf. H. Liechi (Editions Sidem, Genf) an PWJ; betrifft Bitte Liechtis um Rücksendung von Buch und Klavierauszug der Operette „Zum Goldenen Halbmond“; teilt mit, die Operette zur Bearbeitung an zwei Autoren habe geben zu wollen (Schilder und Nebhut); Freude über PWJs Wunsch, sich selbst um Bearbeitung kümmern zu wollen; Zusicherung, dem ausgewählten Bearbeiter eine angemessene Beteiligung an den Tantiemen einräumen zu wollen; teilt mit, daß für eine ausländische Uraufführung z.Zt. keine Aussicht bestünde, da das Buch gemeinhin als unzeitgemäß gelte.

23.10.56

Agentur Horwitz, Paris, an PWJ: Anfrage, ob er in Nizza den „Tristan“ inszenieren will.

November 56

Argent. Konsulat

9.11.56

PWJ an Claude M. Stricker, Paris: „Tristan“ in Nizza

22.11.56

Uhlfelder an PWJ

24. November 1956

Bf. Fehdam [?] (Théâtre Municipal de Strasbourg, Direktion) an PWJ; betrifft Übersetzung eines Stückes von A. Bourbon durch PWJ; Théâtre Municipal und Autor sind einverstanden mit der von PWJ vorgeschlagenen Verteilung der Tantiemen (50%), bitten aber um Einsicht der endgültigen dt. Übersetzung bevor diese an einen Verleger oder ein Theater geht.

Printz, StA, an Uhlfelder

PWJ an Agentur Ernst Kühnly, Stuttgart: Tournee (Finanzierung)

26.11.56

Ernst Kühnly an PWJ: über Zuschüsse aus Bonn zur Süd. Tournee

27.11.56

Vermerk: ev. Thyssen-Interesse an Südam. Tournee

1.12.56

Armin L. Robinson an PWJ: „Drei Musketiere“

3.12.56

PWJ an Uhlfelder: über Kontaktaufnahme zu Kühnly

4.12.56

PWJ an Claude M. Stricker, Paris: „Tristan“

19. Dezember 1956

Bf. P.-H. Abbel (München) an PWJ; bedauert PWJs Nichterscheinen in München; berichtet von den Münchner Kammerspielen; Spielplan: „Wald“, inszeniert von Schweikart, „Regenmacher“, „Das Tagebuch der Anne Frank“ unter Regie von D. Haugh; Anmerkungen zur Publikumsreaktion bezüglich der Konfrontation mit der Vergangenheit; berichtet von Gastregie Schallas („Teufel und der leibe Gott“); erwähnt Münchner Theatersituation, insbesondere Konkurrenz mit dem Staatsschauspiel; ausführliche Darstellung der Inszenierung Kortners von „Faust im Nacken“ dort; Pläne der Kammerspiele: „Requiem für eine Nonne“, E. Kästners „Schule der Diktatoren“ im Januar 1957, Lopes „Ritter vom Mirakel, Herzmanovskys Einakter „Kaiser Joseph und die Bahnwärterstochter“ gefolgt von F. Wedekinds „Marquis von Keith“; Zusage, weiterhin Programmheft nach Dortmund zu schicken und im Gegenzug die Dortmunder Kuriere und Hefte zu erwarten; PWJ und dem Theater (erwähnt werden H. Rickert, Herr Printz, Hoenselaars, Keller und Schneider) ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes 1957.